

# RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Hauptstr. 23 und Neugasse 2. Postadresse: 69035 Heidelberg, Postf. 10 45 60, Internet: http://www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 10 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 3 80, Fax 5 19 - 3 85. Anzeigenannahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 2 51, Fax 5 19 - 2 08. Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 1, Fax 5 19 - 2 17.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

65. Jahrgang / Nr. 147

Dienstag, 30. Juni 2009

Einzelpreis 1,20 €

## HEUTE

### Ibisevic trainiert wieder

Vedad Ibisevic ist wieder da. Der Torjäger, der in der Rückrunde der Fußball-Bundesliga wegen eines Kreuzbandrisses ausfiel, startete gestern mit 1899 Hoffenheim in die Saisonvorbereitung. „Vedo strotzt vor Tatendrang“, sagte Trainer Ralf Rangnick. Foto: dpa > Sport S. 22

### Spaß beim Schreiben

Am Mittwoch erhält Andreas Stichmann den Heidelberger Brentano-Preis. Im RNZ-Interview verrät er, dass er beim Schreiben manchmal selber lachen muss. > Feuilleton S. 13

### Paulus-Sarkophag wird geöffnet

Nach dem Aufsehen erregenden Fund von Knochen im Paulus-Grab in der Basilika Sankt Paul in Rom soll nun bald mit äußerster Vorsicht der ganze Sarkophag des Apostels geöffnet werden. > Aus aller Welt S. 15

### Kampf um Jacksons Erbe

Nach dem Tod von Michael Jackson hat dessen Mutter Katherine die Vormundschaft für die drei Kinder des Popstars beantragt. Gemeinsam mit ihrem Mann Joe beansprucht sie auch das Erbe. > Aus aller Welt S. 15

### Sygnis macht hohe Verluste

Die Pharmafirma Sygnis hat im Geschäftsjahr 2008/2009 noch größere Verluste eingefahren als im Vorjahr. Das Minus liegt bei 10,3 Millionen Euro. > Wirtschaft S. 20

### Einheitliche Handy-Ladegeräte

Gute Nachrichten für Mobilfunkkunden: Zehn Unternehmen wollen ab 2010 einheitliche Handy-Ladegeräte anbieten. > Wirtschaft S. 21

### Zitat

„Es ist immer das Handicap eines CSU-Vorsitzenden, wenn er vor der Kanzlerin spricht. Dann hat er mehr die Funktion eines Messdieners.“ (CSU-Chef Horst Seehofer).

## LOTTOZAHLEN

13er-Wette: 2,0,1,1,1,1,2,1,1,2,1,0,0

6 aus 45: 2, 12, 13, 18, 35, 37

Zusatzspiel: 39

(Ohne Gewähr)

## FINANZMARKT

Dax: 4885,09 Punkte (+ 2,27 %)

Gewinner: BASF (+ 3,93 %)

Verlierer: Metro (- 1,01 %)

TecDax: 624,97 Punkte (+ 2,02 %)

Euro: 1,4058 (1,4096)

Dollar: 0,7113 (0,7094)

## GEBURTSTAGE

Geburtstage: Juli Zeh (35, dt. Schriftstellerin, „Spieltrieb“), Peter Alexander (83, österreich. Schauspieler und Sänger)

Namenstag: Bertram, Ernst, Otto

## WETTER

Zunehmend schwüler, Schauer und Gewitter sind möglich.

+ 29 / 18

## Torfestival sichert den EM-Titel – 4:0



Malmö. Happy End im Mittsommermärchen: Der überragende Mesut Özil (dpa-Foto 2.v.l.) hat die deutschen U21-Fußballer erstmals zum Europameistertitel geführt. Mit einem Tor und zwei Vorlagen sicherte der Bremer Mittelfeldspieler den 4:0 (1:0)-Erfolg gegen England im

Finale der EM in Schweden fast im Alleingang. Durch den Erfolg komplettierte die Mannschaft von Trainer Horst Hrubesch, der die erste Erfolgsdusche schon vor dem Abpfiff kassierte, auch das Titel-Triple für den Deutschen Fußball-Bund (DFB). > Sport S. 23

## SPD vermeidet Koalitionsbruch

Wahl im Herbst nach altem Recht

Berlin. (ddp). Die SPD will im Streit um die Reform des Wahlrechts keinen Koalitionsbruch riskieren. Die Sozialdemokraten machten am Montag klar, dass sie einem Gesetzentwurf der Grünen zur weitgehenden Abschaffung der Überhangmandate trotz Sympathien für die Vorlage nicht zur Mehrheit verhelfen werden. „Wir werden dem im Bundestag nicht zustimmen können“, sagte SPD-Generalsekretär Hubertus Heil. Die Grünen hoffen dennoch auf ein Ja der SPD. Die Linke unterstützt die Grünen. Die FDP schlug sich auf die Seite der Union. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) erwartet, dass die SPD den Koalitionsvertrag einhalten und nicht mit Grünen und Linken stimmen wird.

Das Bundesverfassungsgericht hatte im Juli 2008 Überhangmandate für grundgesetzwidrig erklärt. Die Parteien erhalten solche Mandate, wenn sie in einem Bundesland mehr Direktmandate erzielen als ihnen nach dem Zweitstimmenergebnis zusteht. Für eine Änderung des Wahlrechts setzten die Richter jedoch eine Frist bis 30. Juni 2011. Am Wochenende waren Berechnungen bekannt geworden, dass bei der Bundestagswahl so viele Überhangmandate anfallen könnten wie noch nie. Diese würden vor allem der Union zufallen. Früher hatte die SPD stärker von Überhangmandaten profitiert.

Heil stellte nach einer SPD-Präsidiumsitzung mit Blick auf den Koalitionsvertrag klar: „Wir sind vertragstreu.“ Zwar habe die SPD „Sympathie“ für den Grünen-Vorschlag. Doch stünden die Sozialdemokraten zu den Vereinbarungen der Koalition, wonach nicht gegeneinander abgestimmt werden dürfe.

Grünen-Fraktionschefin Künast sagte, sie gehe davon aus, dass die SPD zustimmen müsse. Schließlich stehe die Koalitionsvereinbarung nicht über der Verfassung. Auch wenn die Richter eine Neuregelung bis 2011 forderten, bedeute dies nicht, dass sich der Gesetzgeber Zeit lassen dürfe. Das sieht auch die Linke so und appellierte an die SPD, dem Grünen-Entwurf zuzustimmen. > Seite 2

## Merkel ruft CDU zum Kämpfen auf

Wahlkongress: Steuersenkungspläne zentrales Versprechen – Seehofer: Sie bleibt unsere Kanzlerin

Berlin. (ddp/AP) Nach monatelangem Steuerstreit will die Union bis zur Bundestagswahl die eigenen Reihen geschlossen halten. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) rief CDU und CSU am Montag auf dem Unions-Kongress zum Wahlprogramm in Berlin auf, die internen Querelen zu beenden.

ein und bedauert seinen Alleingang: „Das wollte ich nicht.“

Die CDU-Vorsitzende sagte, jetzt gelte für die 90 Tage bis zur Bundestagswahl: „Die Botschaft muss an den Mann und an die Frau. Lassen Sie uns kämpfen.“ Seehofer lobte trotz des jüngsten Streits zwischen CDU und CSU über ein genaues Datum im Wahlprogramm für Steuerentlastungen, die CDU-Vorsitzende sei durchsetzungsstark und habe einen „klaren inhaltlichen Kompass“. Er fügte unter großem Applaus der rund 700 Teilnehmer hinzu: „Sie ist unsere Kanzlerin – und sie wird es bleiben.“

Die SPD kritisierte das Wahlprogramm der Union als inhaltsleer. Die Plä-

ne seien eine Mogelpackung und wiesen keinen Weg in die Zukunft Deutschlands, sagte Generalsekretär Hubertus Heil. „Das Programm ist in vielen Bereichen sehr allgemein und sehr dünne Suppe.“

Die Grünen verrißen das Wahlprogramm in Bausch und Bogen. Spitzenkandidatin Renate Künast sprach von „versuchtem Wahlbetrug“. Schwarz-Grün sei damit nicht möglich.

Nach Einschätzung von FDP-Chef Guido Westerwelle hat die Union ihren Wahlkampfauftakt durch den Steuerstreit verpatzt. Trotz „vieler Wackelpeter“ in der Steuerpolitik sei es aber gut, dass die Union mit der FDP ein Regierungsbündnis schließen wolle. > Hintergrund: Seite 2



Angela Merkel in Siegerpose. Foto: dpa

Der CSU-Vorsitzende und bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer stellte sich klar hinter Merkel. Beide verteidigten die Steuersenkungspläne im Unions-Wahlprogramm. Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther Oettinger (CDU) lenkte im Mehrwertsteuerstreit

## US-Soldaten gehen, Ölfirmen kommen

Bagdad. (dpa) Die US-Kampftruppen gehen, die amerikanischen Öl-Firmen kommen: Die US-Soldaten trafen am Montag nach Angaben von Augenzeugen Vorbereitungen für ihren Abzug aus ihren letzten Stützpunkten in der Hauptstadt Bagdad und in der nördlichen Stadt Mossul. In den nördlichen Städten Samarra und Tikrit räumten sie zwei Stützpunkte.

Ein Sandsturm brachte unterdessen den Zeitplan des Öl-Ministeriums in Bagdad durcheinander. Die Vergabe von acht Lizenzverträgen für die Öl- und Gas-Förderung an ausländische Konzerne verzögert sich. > Politik S. 19

## Quelle erhält 50 Millionen vom Staat

Berlin. (AP) Der insolvente Versandhändler Quelle erhält den gewünschten staatlichen Rettungskredit. Das bestätigte eine Sprecherin des Wirtschaftsministeriums am Montagabend. Der bayerische Finanzminister Georg Fahrenschon (CSU) erklärte, Bund, Bayern und Sachsen hätten mit den beteiligten Banken, den vorläufigen Insolvenzverwaltung und Vertretern der Quelle GmbH die Voraussetzungen für die Bereitstellung eines Massekredits in Höhe von 50 Mio Euro bis zum 31. Dezember 2009 vereinbart. Noch stehe allerdings die Genehmigung der EU-Kommission aus.

## Porsche lehnt VW-Angebot ab

Stuttgart/Wolfsburg. (dpa) Porsche hat im erbitterten Machtkampf mit VW einen Vorschlag der Wolfsburger für die gemeinsame Zukunft der Autobauer abgelehnt. Ein Teilverkauf des Porsche-Autogeschäfts an Europas größten Autobauer VW sei „nicht umsetzbar“, sagte ein Porsche-Sprecher. „Es ist für uns kein gangbarer Weg, 49,9 Prozent der Porsche AG an VW zu verkaufen.“ Man könne auf das Angebot gar nicht eingehen, weil dann sofort ein Kredit über 10,75 Milliarden Euro fällig werde. Volkswagen wollte zu dem „Nein“ aus Stuttgart keine Stellung nehmen. > Wirtschaft

## AUS DER REGION

### Ehrenamtliche wollen Kulturstätte retten

Heidelberg. (if) Dass Heidelberg mehr an mystischen Stätten zu bieten hat als Schloss, Alte Brücke und Philosophenweg, das wissen die Einheimischen längst. Allerdings schlägt die Stadt kein Kapital aus ihren historischen Orten. Beispiel „Wolfsbrunnen“: Jahrhundertlang ein romantischer Ort der „Lustbarkeit“ – er verfällt allmählich. Vor eineinhalb Jahren zog der letzte Pächter aus, ein Nachfolger wurde gesucht, doch nicht gefunden. Ein rühriger „Freundeskreis“ will den „Wolfsbrunnen“ (die Gaststätte ist seit 1870 im Besitz der Stadt) nicht nur vor dem Untergang retten, sondern ihm die Bedeutung zurückgeben, die er einst hatte: Ein Ort der Gastlichkeit und der Kultur. Die Ehrenamtlichen brauchen aber die Unterstützung der Stadt.

### Die Polizei sucht einen Frauenmörder

Mannheim. (dpa) Ein nach einem Frauenmord im Sommer 2008 bei Aschaffenburg mit internationalem Haftbefehl gesuchter Mann hat möglicherweise Komplizen im Südwesen. Die Ermittler gingen derzeit davon aus, dass der 37-Jährige sich weiter in Deutschland aufhält, teilte die Polizei gestern mit. Der Mann wird verdächtigt, Ende Juli 2008 aus verschmähter Liebe eine 32 Jahre alte Mutter von drei Kindern auf einem Parkplatz in Messelbrunn (Landkreis Aschaffenburg) mit Messerstichen getötet zu haben. Die Polizei will in den kommenden Tagen unter anderem auch im Raum Mannheim und Heidelberg Fahndungsplakate verteilen. Es wird vermutet, dass der 37-Jährige insbesondere hier Komplizen hat und immer wieder auftaucht.

### SPD fordert mehr Hilfe für Hockenheim

Hockenheim/Stuttgart. (dpa) Die Landtags-SPD hat von der Landesregierung mehr Hilfe zur Rettung des Formel-1-Rennens auf dem Hockenheimring gefordert. „Die Landesregierung darf die Stadt nicht im Regen stehen lassen“, sagte die Schwetzingener Abgeordnete Rosa Grünstein. In der Vorwoche hatte der Hockheimer Gemeinderat den vorzeitigen Ausstieg aus dem noch bis 2010 datierten Vertrag mit Formel-1-Chef Bernie Ecclestone beschlossen. Die Stadt befürchtet ein Defizit von sechs Millionen Euro durch den Großen Preis von Deutschland. „Es wird wieder einmal Zeit, dass Ministerpräsident Oettinger sich stärker für die Landesinteressen einsetzt“, forderte gestern auch SPD-Fraktionschef Claus Schmiedel. > Metropolregion

## DIE ECKE

### Schwülitäten

Wenn wir von Niederschlag sprechen, meinen wir das, was auf der Erde eintrifft. Auf dem Königstuhl in Heidelberg fallen 1058 mm pro Jahr, rund 1000 Liter. Nicht schlecht, aber ein Spatiz im Vergleich zum indischen Cherrapunji, wo es 24 400 mm heruntermacht. Es gibt aber auch bei uns Sommer, wo die bestmögliche Nachricht lautet: Der Regen wird wärmer. Auf warmen Regen warten zwar viele, Porsche, Karstadt ... Dieser wird jedoch in Milliarden gemessen und führt nicht zur Überschwemmung, sondern zu Ebbe. Nicht volumenmäßig messbar, aber fühlbar ist jene Feuchtigkeit, die gar nicht abregnet. Wir hätten zwar immer schon mal gerne die Tropen besucht. Keine Zeit. Aber dass die Tropen jetzt zu uns kommen, wäre wirklich nicht nötig gewesen.

